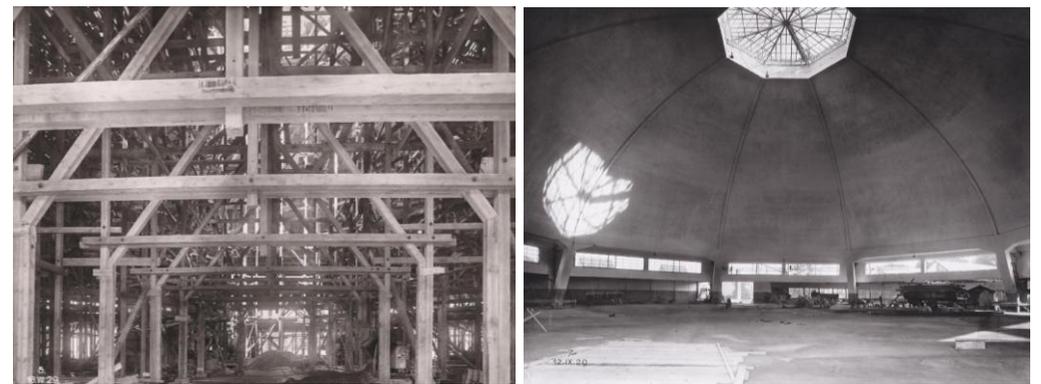
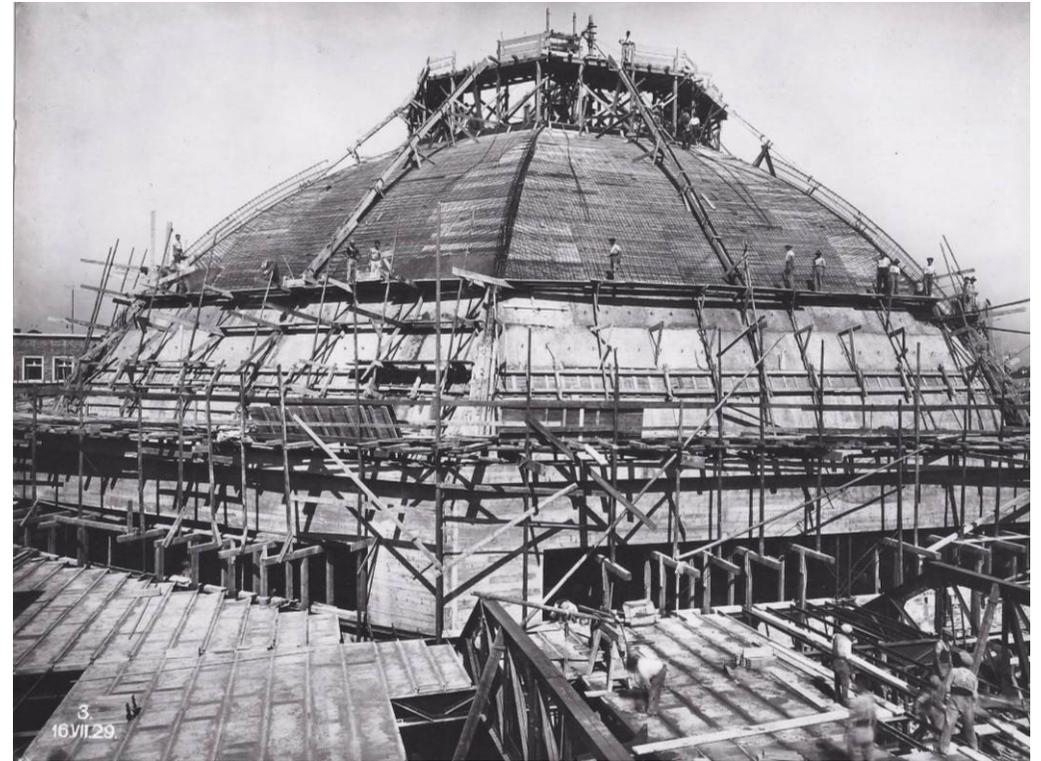




Zoo Basel, Montage der Netträume Frühjahr 2012



Markthalle Basel, Fotos aus der Bauzeit

Ingenieurbaukunst in Basel

Exkursion von Samstag, 28. April 2012

Leitung	Thomas Glanzmann
09.30 – 09.45	Besammlung vor der neu eröffneten Markthalle an der Viaduktstrasse in Basel (3 Gehminuten vom Bhf Basel SBB)
09.45 – 10.15	Besichtigung des 1929 erbauten und neu renovierten Kuppelbaus unter Führung von Herrn Dipl. Ing. Dominik Weiss (Ulaga Partner AG)
10.15 – 10.30	zu Fuss von der Markthalle zum Zoo
10.30 – 11.30	Führung durch die Baustelle "Netzräume für die Menschenaffen" im Zoo Basel durch Herrn Dipl. Ing. Jürg Conzett
11.30 – 12.45	zu Fuss vom Zoo durch den Birsigtunnel zur Schifflande mit kurzer Diaschau über das alte Basel; Führung durch Ideenreich GmbH
13.00 – 14.00	Mittagessen im Restaurant Spillmann am Rhein
14.15 – 14.45	Besichtigung und Führung durch den neu renovierten Ackermannshof durch Frau C. Klausner
15.00 – 16.00	durch die Johannerbrücke über den Rhein und zurück durch den Düker unter dem Rhein, Führung durch Herrn Dipl. Ing. Rolf Plattner (Schmidt + Partner) und Herrn Detlef Huber (IWB)
16.00 – 16.15	mit dem Tram Nr. 11 zurück zum Bhf Basel SBB

Die Kosten für Mitglieder betragen CHF 50.- und für Gäste CHF 75.-.

Im Preis sind das Mittagessen inkl. Mineralwasser, die Eintritte und die Kosten für die Führungen inbegriffen. Es kann zwischen einem normalen und einem vegetarischen Menü gewählt werden. Kleine Programmänderungen sind möglich. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.

WICHTIG: Gutes Schuhwerk mit Profilsohlen ist erforderlich.

Anmeldung bis **23. April 2012** an das Sekretariat (Adresse untenstehend) per Fax oder Email

Name.....

Adresse.....

Tel. / Email.....

Anzahl TeilnehmerMitgliederNichtmitglieder

Die Markthalle Basel war zu ihrer Entstehungszeit (1929) die drittgrösste Massivkuppel der Welt. Ihr Entwurf stammte von dem Architekturbüro Gönner & Rhyner, ausgeführt wurde sie von der Züblin AG nach den Plänen und Berechnungen von Franz Dischinger und Ulrich Finsterwalder der Dyckerhoff & Widmann AG. Bei einer Spannweite von 60 m ist die Betonschale im Mittel 8.5 cm stark. Die Schale musste wegen Feuchteinwirkungen saniert werden, gleichzeitig passte man die anschliessenden Bauten den heutigen Bedürfnissen an, was zu umfangreichen und anspruchsvollen Abfangarbeiten führte. Die Ingenieurarbeiten oblagen dabei den Büros Walt + Galmarini, Zürich und Ulaga Partner, Basel.

Gegenwärtig werden für die Menschenaffen im Zoo Basel neue *Netzräume* erstellt. Über betonierte *Tridigits* spannen sich zweifache Seiltragwerke und Netze, die später bewachsen sein werden. Das Tragwerk passt in die Grundhaltung des Zoos Basel, wonach in seinen Gehegen der künstliche Charakter der Tier-Lebenswelt durchaus spürbar sein darf. Gespannt wartet man darauf, wie sich die Menschenaffen die neue Anlage zu Eigen machen werden, sei es als „Fauteuils“ oder als Klettergarten. Entworfen und realisiert wurde die Anlage von den Ingenieuren Conzett Bronzini Gartmann, Chur, Pfeifer Ingenieure, Konstanz und Schnetzer, Puskas, Basel zusammen mit den Landschaftsarchitekten Schweingruber Zulauf, Zürich und Architekt Peter Stiner, Basel.

Der Ackermannshof ist ein Ensemble von Bauten, die teilweise bis ins Mittelalter zurückreichen. Die einzelnen Bauten wurden ihrem unterschiedlichen Charakter entsprechend sensibel renoviert oder erweitert. Verantwortlich für die 2011 vom Heimatschutz Basel prämierten Arbeiten sind LOST Architekten, Basel.

Die Johannerbrücke über den Rhein wurde an der Generalversammlung vorletztes Jahr als Hauptwerk der Brüder E. und A. Schmidt, Basel vorgestellt und ist ein ebenso elegantes wie innovatives Brückenbauwerk.



Netzräume Menschenaffen, Modell von Lydia Conzett